

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	15.04.2013
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	15.04.2013
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	18.04.2013
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	25.04.2013
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	25.04.2013
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	13.05.2013

### **Aktueller Planungsstand schulorganisatorischer Maßnahmen mit Blick auf ausgewählte Förderschulen Lernen**

#### **1. Hintergrund: Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen**

##### Inklusionsplan für Kölner Schulen

Nach dem Inklusionsplan für Kölner Schulen sollen in Abhängigkeit vom Elternwahlverhalten möglichst viele Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam an einer allgemeinen Schule lernen. In jedem Stadtbezirk sollen deshalb inklusive, regional ausgerichtete Bildungslandschaften entstehen. Den allgemeinen Schulen, die sich auf den Weg zur Inklusion machen, soll die Möglichkeit gegeben werden, sich zielgerichtet und zeitnah Unterstützung abzuholen. Die Verwaltung arbeitet derzeit daran, ein regionales, d.h. stadtbezirksbezogenes „Unterstützungsnetzwerk inklusive Schule“ für die allgemeinen Schulen aufzubauen. Wie im Inklusionsplan für Kölner Schulen dargestellt, sollen in solchen Netzwerken ausgewählte Förderschulen als „Unterstützungszentren“ eine wichtige Rolle spielen. Sie hätten die Aufgabe, die sonderpädagogischen Kompetenzen zu bündeln und die allgemeinen Schulen zu unterstützen. Gleichzeitig könnten sie perspektivisch zumindest noch ein temporäres Schulangebot vorhalten (vergleiche hierzu Session 4167/2012). Die Etablierung von (Förder-)Schulen als Unterstützungszentren lehnt sich an Vorschläge von Klemm und Preuss-Lausitz in deren wissenschaftlichem Gutachten für die Landesregierung NRW an. Eine Umsetzung hängt maßgeblich von einer entsprechenden schulgesetzlichen Veränderung ab.

##### Entwicklung im Förderschwerpunkt Lernen

Im Vergleich der Schuljahre 2007/08 mit 2012/13 zeigt sich, dass die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen Lernen von knapp 2.100 auf rund 1.600 gesunken ist, das entspricht einer prozentualen Veränderung von - 23%. Gerade in den unteren Jahrgängen sind die Veränderungen erheblich: So ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen Lernen im

1. Schuljahr<sup>1</sup> in den vergangenen Jahren von 60 auf 24 zurück gegangen. Aber auch im 5. Schuljahr reduzierte sich die Zahl von 225 Schülerinnen und Schülern auf 129. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Lernen an den allgemeinen Schulen blieb im 1. Schuljahr konstant bei gut 20 Schülerinnen und Schülern<sup>2</sup>. Im 5. Schuljahr stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinen Schulen im Förderschwerpunkt Lernen von 17 auf 71 an. Die Verwaltung erwartet, dass dieser Trend deutlich zurück gehender Schülerzahlen an den Förderschulen Lernen aufgrund des Elternwahlverhaltens anhält.

In den vergangenen Jahren wurden bereits drei Förderschulen Lernen (Fühlinger Weg im Stadtbezirk Chorweiler, Pfälzer Straße im Stadtbezirk Innenstadt und Edisonstraße im Stadtbezirk Kalk) geschlossen, da die Mindestschülerzahl von 144 unterschritten wurde. Auch heute bewegen sich wieder einige Förderschulen Lernen auf die Mindestschülerzahl zu, die für einen geordneten Schulbetrieb als Untergrenze gilt. Gemäß der 6. Verordnung zur Ausführung des Schulverwaltungsgesetzes (BASS<sup>3</sup> 10 – 12 Nr. 1) sind für eine Förderschule Lernen mindestens 144 Schülerinnen und Schüler erforderlich, um einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Wird die Mindestschülerzahl unterschritten, oder ist die Unterschreitung absehbar, besteht, auch aus Sicht der Schulaufsicht, Handlungsbedarf. Dennoch gilt es, für die Schülerinnen und Schüler, deren Wahlschule eine Förderschule ist und für diejenigen, die weiterhin eine Förderschule besuchen, ein wohnortnahes Schulangebot zu sichern.

Von den aktuell neun Förderschulen Lernen in Köln liegt aktuell eine unter der Mindestschülerzahl von 144, eine weitere hat genau 144 Schülerinnen und Schüler, vier weisen zwischen rund 150 und 170 Schülerinnen und Schüler auf, drei haben über 200 Schülerinnen und Schüler.

#### Zielsetzung schulorganisatorischer Maßnahmen im Bereich von Förderschulen Lernen

Die Schulentwicklungsplanung sieht vor, ein mögliches Auslaufen einzelner Förderschulen oder Förderschwerpunkte in Folge des Elternwahlverhaltens aktiv zu begleiten. Ziel ist es, den Entwicklungsprozess in einem geordneten, schrittweisen Verfahren zu strukturieren, um zu erreichen, dass die sonderpädagogische Förderung aufgrund der veränderten schulrechtlichen Vorgaben weiterhin in ausreichender Qualität und Quantität angeboten werden kann.

Im Folgenden werden aktuelle planerische Überlegungen vorgestellt, die auf schulorganisatorische Maßnahmen mit Blick auf ausgewählte Förderschulen Lernen abheben. Die Verwaltung sieht hierzu zeitnahe Beschlussvorlagen vor. Die vorgesehenen Maßnahmen sind als ein erster Schritt der Anpassung der Förderschullandschaft im Zusammenhang mit der Inklusionsentwicklung zu verstehen. Je nach weiterem Verlauf der Inklusionsentwicklung auf der Grundlage des Elternwahlverhaltens wird die Verwaltung ggf. weitere schulorganisatorische Maßnahmen vorsehen.

gez. Dr. Klein

<sup>1</sup> 1. Schuljahr und / oder 1. Jahr der flexiblen Schuleingangsphase

<sup>2</sup> Zum Schuljahr 2012 differenziert die amtliche Schulstatistik für die Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung nicht mehr die präventiven Angeboten nach Förderschwerpunkten.

<sup>3</sup> **B**ereinigte **A**mtliche **S**ammlung der **S**chulvorschriften

## 2. Überblick über die vorgesehenen Maßnahmen

### 2.1 Stadtbezirk Mülheim: Bedarfsgerechte Zusammenführung der Schulplätze an Förderschulen Lernen im Stadtbezirk Mülheim am Schulstandort Thymianweg zum Schuljahr 2013/14

#### Ausgangssituation

Im Stadtbezirk Mülheim führt die Stadt Köln zwei Förderschulen Lernen:

- André-Thomkins-Schule, Förderschule Lernen, Holweider Straße 2, 51065 Köln-Mülheim
- Förderschule Lernen Thymianweg 1a, 51061 Köln-Höhenhaus

Die beiden Förderschulen werden aller Voraussicht nach zeitnah die erforderliche Mindestschülerzahl unterschreiten.

Die *Förderschule Lernen Thymianweg* (Holweide) führt im laufenden Schuljahr genau 144 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2007/08 waren es 219, im Jahr 2010/11 noch 203. Es wird erwartet, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr unter dem Mindestwert von 144 liegen wird.

Die *André-Thomkins-Schule, Förderschule Lernen Holweider Straße* (Mülheim) führt im laufenden Schuljahr 173 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2007/08 waren es 208, im Jahr 2010/11 noch 205.

#### Planungsansatz

Die Verwaltung sieht erstens vor, die Förderschule Lernen Thymianweg gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) zum 01.08.2014 aufzulösen, da ein geordneter Schulbetrieb nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Schülerinnen und Schüler erhalten an den benachbarten Schulen, insbesondere der André-Thomkins-Schule, einen Schulplatz. Diese Schule wird dadurch gestärkt.

Die Verwaltung sieht zweitens vor, die André-Thomkins-Schule ab dem Schuljahr 2013/14 in Abstimmung mit den Schulleitungen an den Standort Thymianweg zu verlagern. Dadurch kann eine Lösung erreicht werden, die für beide Systeme (die aufzulösende Schule und die zu verlagernde Schule) tragfähig erscheint. Der Standort Holweider Straße kann einer bedarfsgerechten Nutzung durch eine allgemeine Schule zugeführt werden.

Sofern die André-Thomkins-Schule unter Berücksichtigung der aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler der Förderschule Lernen Thymianweg noch nicht unmittelbar in Gänze am Standort Thymianweg untergebracht werden kann, ist vorgesehen, für eine kurze Übergangszeit einen Teilstandort an der Holweider Straße zu erhalten.

Am Standort Thymianweg hat die Stadt Köln mit Unterstützung der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in den vergangenen Jahren im Zuge einer Sanierungsmaßnahme ein zeitgemäßes Raumkonzept geschaffen. Am Standort wurde eine pädagogische Architektur umgesetzt. Die für die nicht abschlussbezogene Arbeit (Berufsvorbereitung) erforderlichen Fachräume sind vorhanden und gut ausgestattet. Es stehen auch Räume für Elternberatung zur Verfügung.

Durch die schulorganisatorischen Maßnahmen wird das pädagogische Know-How im Förderschwerpunkt Lernen, ebenso wie die Schulplätze in diesem Schwerpunkt am Standort Thymianweg konzentriert. Die André-Thomkins-Schule soll am neuen Standort Thymianweg insbesondere die bereits bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Mülheim Ost (Förderschule emotionale und soziale Entwicklung Berliner Straße 975) intensivieren. Darüber hinaus kann die André-Thomkins-Schule in die Kooperation mit der benachbarten Gesamtschule Höhenhaus einsteigen und damit diese Arbeit in Nachfolge der Förderschule Thymianweg fortsetzen.

Die Überlegungen zur Zusammenführung der Schulplätze an Förderschulen Lernen im Stadtbezirk Mülheim am Standort Thymianweg sind mit der Unteren und Oberen Schulaufsicht abgestimmt. Die Verwaltung wird die erforderliche(n) Beschlussvorlage(n) so rechtzeitig vorlegen, dass die Genehmigung zur Auflösung der Förderschule Lernen Thymianweg und ggf. zur Bildung eines Teilstandortes der André-Thomkins-Schule noch vor den Sommerferien 2013 beantragt werden kann.

## **2.2 Stadtbezirk Ehrenfeld: Bedarfsgerechte Zusammenführung der Schulplätze an Förderschulen Lernen im Stadtbezirk Ehrenfeld am Schulstandort Leyendecker Straße zum Schuljahr 2014/15**

### Ausgangssituation

Im Stadtbezirk Ehrenfeld führt die Stadt Köln zwei Förderschulen Lernen:

- Wilhelm-Leyendecker-Schule, Förderschule Lernen, Leyendecker Straße 20-22, 50825 Köln-Ehrenfeld
- Kolkrabenschule, Förderschule Lernen Kolkrabenweg 8-10, 50829 Köln-Vogelsang

Auch an den beiden Förderschulen Lernen im Stadtbezirk Ehrenfeld sind die Schülerzahlen stark rückläufig. Die Wilhelm-Leyendecker-Schule führt im laufenden Schuljahr nur noch 124 Schülerinnen und Schüler und liegt damit bereits unter der Mindestgröße. Im Schuljahr 2007/08 waren es 154, im Jahr 2010/11 noch 145.

Die Kolkrabenschule führt derzeit noch 160 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2007/08 waren es 238, im Jahr 2010/11 noch 201. Im laufenden Schuljahr hat die Kolkrabenschule damit noch ausreichend Schülerinnen und Schüler, um einen geordneten Schulbetrieb aufrecht erhalten zu können. Allerdings ist davon auszugehen, dass auch an dieser Schule die Mindestschülerzahl kurzfristig erreicht wird. Die Kolkrabenschule befindet sich an einem Doppelschulstandort, gemeinsam mit der Förderschule geistige Entwicklung Kolkrabenweg.

### Planungsansatz

Die Verwaltung sieht erstens vor, die Plätze des Förderschwerpunktes Lernen im Stadtbezirk Ehrenfeld am Schulstandort Leyendecker Straße zusammen zu führen.

Zweitens ergibt sich der positive Effekt, dass für die Förderschule geistige Entwicklung Kolkrabenweg zusätzliche Flächen im Stammgebäude gewonnen werden können. Diese wären aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse am jetzigen Doppelstandort aus schulfachlicher Sicht hoch willkommen. Als weiterer Effekt ergibt sich, dass der am Standort Kolkrabenweg aktuell eingesetzte demontable Einheit<sup>4</sup> dort nicht mehr benötigt würde und an einen anderen Standort verlegt werden könnte.

<sup>4</sup> 2004 als Neubau in Fertigbauweise errichtet.

Die Überlegungen zur Zusammenführung der Schulplätze an Förderschulen Lernen im Stadtbezirk Ehrenfeld am Standort Leyendecker Straße sind mit der Unteren und Oberen Schulaufsicht abgestimmt.

### **2.3 Stadtbezirk Nippes: Auslaufende Schließung oder Umzug der Nordparkschule, FLE Kretzerstraße ab dem Schuljahr 2014/15 (paralleler Start einer neuen Grundschule am Standort Kretzerstraße)**

#### Ausgangssituation

Die Nordpark-Schule, Förderschule Lernen Kretzerstraße im Stadtbezirk Nippes weist im Schuljahr 2012/13 insgesamt noch 154 Schülerinnen und Schüler auf, im Schuljahr 2007/08 lag die Zahl bei 170. Voraussichtlich wird sich die Schülerzahl zum kommenden Schuljahr der Mindestschülerzahl weiter annähern oder diese sogar unterschreiten. Gleichzeitig besteht im Stadtteil Nippes ein dringender Bedarf an Grundschulplätzen.

#### Planungsansatz

Die Verwaltung zieht eine auslaufende Schließung der Nordpark-Schule, Förderschule Lernen Kretzer Straße zum Schuljahr 2014/15 in Erwägung. Es würden dann keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf könnten wohnortnah in den allgemeinen Schulen inklusiv beschult werden. Wenn die Eltern für ihr Kind eine Förderschule Lernen wünschten, dann wären sie auf die entsprechenden Schulangebote in der Leyendecker Straße im Stadtbezirk Ehrenfeld bzw. in der Soldiner Straße im Stadtbezirk Chorweiler zu verweisen.

Parallel könnte an der Kretzer Straße eine neue 2-zügige Grundschule aufbauend starten. Spätestens ab 2019 könnte die Grundschule bei Bedarf eine dritte Eingangsklasse aufnehmen. Als Alternative zu einer auslaufenden Schließung der Nordpark-Schule, Förderschule Lernen Kretzer Straße käme nach Einschätzung der Verwaltung ihre Verlagerung an einen anderen Schulstandort in Frage. Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang verschiedene Möglichkeiten geprüft, die sich aber aufgrund der dann erforderlichen Umzugsketten von Schulen und der räumlichen-gebäudlichen Voraussetzungen der Standorte nicht realisieren lassen.

Die Verwaltung befindet sich zu der Frage nach einer auslaufenden Schließung der Nordparkschule, Förderschule Lernen Kretzerstraße noch im Abstimmungsprozess mit der Schulaufsicht.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Die vorliegende Mitteilung dient dazu, dem Ausschuss Schule und Weiterbildung die dargestellten schulorganisatorischen Maßnahmen in ihrem Gesamtzusammenhang zur Kenntnis zu geben. In einem zweiten Schritt beabsichtigt die Verwaltung, kurzfristig die entsprechenden einzelnen Beschlüsse zu erwirken.